

## 1911

7. Januar 1911

SC - 3233

**Stadtlohn, 3. Jan.**

Vor einigen Abenden spielte sich in der Eschstraße eine aufregende Szene ab. Dort hatte die Polizei in einer Wirtschaft Feierabend geboten. Als nun sämtliche Gäste das Lokal verlassen hatten und auch die Polizei auf die Straße trat, wurde sie von einer bedrohenden und auspfeifenden Menschenmenge umzingelt. Auf die Aufforderung des Gendarmen, ruhig nach Hause zu gehen, wurde der Radau noch stärker, sodaß sich die Polizei schließlich genötigt sah, mit der blanken Waffe vorzugehen. Dabei erlitten drei Personen Verletzungen. Eine Verhaftung musste vorgenommen werden.

AKZ

14. Januar 1911

SC - 3234

**Einwohnerzahlen 1. Dezember 1910**

**Stadtlohn 4025 (1905=2884, ein Teil von Wessendorf wurde Stadtlohn eingemeindet)**

**Almsick 527 (500)**

**Estern-Büren 585 (537)**

**Hengeler-Wendfeld 506 (567)**

**Hundewick 261 (237)**

**Wessendorf 631 (1315)**

AKZ

11. Februar 1911

SC - 3235

**Viehzählung vom 1. Dezember 1910**

**Almsick 78 Pferde, 553 Rinder, 6 Schafe, 603 Schweine**

**Estern-Büren 75 , 591, 2, 656**

**Hengeler-Wendfeld 83, 711, 2, 808**

**Hundewick 30, 279, -, 251**

**Wessendorf 70, 539, 9, 586**

AKZ

4. März 1911

SC - 3236

**Stadtlohn, 3. März**

Dem Werkmeister Herm. Lonsing und den Vorarbeitern Heinr. Kemper und Bernh. Spahn ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

AKZ

15. März 1911

SC - 3237

**Stadtlohn, 14. März**

Zu der am 27. d. Mts. in Münster beginnenden zweiten diesjährigen Schwurgerichtsperiode ist u.a. als Geschworener berufen Herr Fabrikant A. Süß von hier.

AKZ

18. März 1911

SC - 3238

**Stadtlohn, 16. März**

Vor der Strafkammer zu Münster stand gestern der Arbeiter J. T. unter der Beschuldigung, von dem Arbeiter St. durch Drohung Geld erpresst zu haben. Mehrere junge Leute hatten um eine Runde Bier gewettet. St. verlor die Wette, weigerte sich aber, die Runde zu bezahlen, sondern

fuhr auf seinem Rade nach Hause. Etwa eine Stunde von Stadtlohn entfernt, überholte ihn T. und forderte ihn auf, 1 Mark für die Runde zu zahlen, andernfalls er ihn durchprügeln werde. T. will völlig betrunken gewesen sein und sich des Vorfalles nicht mehr erinnern. Von der Trunkenheit des Angeklagten konnte sich das Gericht nicht überzeugen, da anzunehmen sei, dass der Angeklagte, wäre er stark betrunken gewesen, nicht mehr hätte auf dem Rade fahren können. Der Angeklagte wurde zu 50 Mark Geldstrafe verurteilt.  
AKZ

**12. April 1911**

**SC - 3240**

**Stadtlohn, 8. April**

Vor der Strafkammer in Münster stand gestern der Arbeiter B., der wegen Diebstahl, falscher Namensnennung und Sachbeschädigung angeklagt war. Er hatte hier eine Mark gestohlen, wofür er verhaftet wurde und dann einen falschen Namen angegeben hatte. Als er in das Gefängnis in Vreden eingeliefert wurde, schlug er dort alles entzwei und machte auch einen Selbstmordversuch, indem er sich die Ader aufschnitt und Nägel verschluckte. Das Gericht verurteilte ihn zu 3 Monaten und einer Woche Gefängnis unter Anrechnung der Untersuchungshaft.  
AKZ

**19. April 1911**

**SC - 3241**

**Stadtlohn, 17. April**

Ein Nebenhaus des Gutsbesitzers E. ist in der Nacht auf Ostern niedergebrannt, wobei auch ein Dutzend Schweine mitverbrannten. – Herr Seminarpriester Theodor Peters ist zum Hilfsgeistlichen hierselbst ernannt.  
AKZ

**26. April 1911**

**SC - 3242**

**Stadtlohn, 24. April**

Am zweiten Weihnachtstage war es abends nach Schluß einer Wirtschaft zu einem Auflauf gekommen, wobei die Menge sich gegen die Polizeibeamten zu Missfallenskundgebungen hinreißen ließ. Als die Hauptkrakeler, die sich trotz mehrfacher Aufforderung nicht entfernten und sich noch obendrein widersetzlich zeigten hatten, waren der Fabrikarbeiter Joseph J., der Handlanger Gerh. J. und der Zigarrenmacher Gerh. J. zur Anzeige gebracht und dem Schöffengericht zu Vreden wegen Auflaufs und Widerstands gegen die Staatsgewalt, ersterer zu 4 Wochen, der zweite zu 6 Wochen und der Zigarrenmacher J., der noch nicht verheiratet ist, zu 60 Mark Geldstrafe, und außerdem alle drei wegen ruhestörenden Lärms zu je 10 Mark Geldstrafe verurteilt worden. Gegen dieses Urteil hatten sowohl die Angeklagten als auch die Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt und so kam die Sache vor der Strafkammer zu Münster zur Verhandlung. Nachdem der Staatsanwalt seine Berufung, soweit sie sich auf einen 4. Angeklagten, den Holzarbeiter Joseph B. bezog, der in erster Instanz von der Beschuldigung des Auflaufs und Widerstandes freigesprochen war, zurückgezogen hatte, wurden die übrigen Berufungen beider Teile verworfen.  
AKZ

**27. April 1911**

**SC - 5724**

**Stadtlohn, 24. April**

Am Sonntag fand im Saale des Arbeitervereins eine öffentliche Versammlung statt, welche eine Stellungnahme gegen ein von den Landgemeinden, besonders Wessendorf, beschlossenes Ortsstatut bezwecken sollte. Dieses Statut bestimmt, daß Ansiedler in den Landgemeinden Ansiedlerbeiträge in Mindesthöhe von 400 bis 1200 Mk. zu entrichten haben. Die Stadt enthält nur noch zirca 15 Hektar der Bebauung wirklich zugänglichen Boden. Das übrige Gelände ist ausschließlich in dem Besitz der Salm-Horstmarschen Erbpacht. Von den umliegenden Landwirten ist es gar nicht oder doch nur zu sehr hohem Preise der Bebauung freigegeben. Die ganze Versammlung verurteilte solche dem gesamten Arbeiterstande so sehr schädigende Maßnahme, welche unsozialen Charakter hat und eine Bedrückung enthält. Versammlung ist sich

darüber einig, eine Deputation mit einer Resolution nach Münster zu entsenden, welche dem Herrn Regierungspräsidenten über diese den Arbeiterstand stark benachteiligende Maßnahme unterrichten soll. Die Resolution hat folgenden Wortlaut: "Die heute am 23. April im Arbeitervereinshaus tagende Versammlung wendet sich entschieden gegen eine von den Landgemeinden, namentlich Wessendorf, beschlossene Erschwerung des Ansiedlungsrechtes in dem Beiträge von jeder Ansiedlung im Betrage von 400 bis 1200 Mk. entrichtet werden müssen. Sie betrachtet dieses, da Baugelände im Stadtbezirke verhältnismäßig wenige vorhanden oder aber zu teuer sind, als unsozial und in gesundheitlicher und sittlicher Beziehung schwer schädigend. Denn erstens wird von diesem Statut nur der Arbeiter getroffen, der jetzt unter hohen Mietpreisen leidet, welche dann aber zweifellos noch mehr steigen würden. Und gesundheitliche und sittliche Gefahren liegen doch in jeder Wohnungsnot. Es sei nur an die Tuberkulose, welche auch in Stadtlohn weit verbreitet ist, erinnert. Die Versammelten bitten darum den Herrn Regierungspräsidenten aus all diesen Gründen dahin zu wirken, daß die Erhebung von Ansiedlungsbeiträgen mit Rücksicht auf die obwaltenden Verhältnisse gänzlich unterbleibt, sofern solches aber nach den bestehenden Bestimmungen nicht möglich sein sollte, dahin wirken zu wollen, daß die festzusetzende Gebühr auf ein wirklich erträgliches Maß beschränkt werde. AZ Stadtlohner Volkszeitung (C 301)

**27. April 1911**

**SC - 5723**

**Stadtlohn, 25. April**

In der Nacht vom Samstag auf Sonntag brannte das Anwesen des Kötters Heinrich Bülttere in Almsick bis auf den Grund nieder. Nur das lebende Vieh konnte mit knapper Not gerettet werden. Über die Entstehung des Brandes fehlt bis jetzt jeder Anhalt. AZ Stadtlohner Volkszeitung (C 301)

**10. Mai 1911**

**SC - 3244**

**Stadtlohn, 6. Mai**

Im Vorbereitungsraum der Spinnerei H. Hecking entstand Donnerstag morgen auf unerklärliche Weise Feuer, wodurch die dort aufgestellten Maschinen zum Teil beschädigt wurden, und auch die dort lagernden Baumwollballen sämtlich dem Feuer zum Opfer fielen. Die in kurzer Zeit auf der Brandstelle erschienene freiwillige Feuerwehr wurde in einigen Stunden Herr des Feuers und verhinderte ein Übergreifen desselben auf die eigentlichen Fabrikräume, wodurch ein unermesslicher Schaden verhütet wurde. Das erst vor einigen Jahren am Bahnhof neuerbaute massive Fabrikgebäude wurde bis auf einige Deckenrisse wenig beschädigt. AKZ

**20. Mai 1911**

**SC - 3245**

**Stadtlohn, 17. Mai**

Das den Erben Schwarz gehörige Gut Schulze Vestring in Estern-Büren, ist durch Kauf in den Besitz des Fürsten zu Salm-Salm übergegangen. Der Kaufpreis soll 165000 Mk. betragen. Das Gut bildet auch einen eigenen Jagdbezirk. AKZ

**31. Mai 1911**

**SC - 3246**

**Stadtlohn, 30. Mai**

Der Verwaltungsanwärter Herr Joseph Austrup zu Stadtlohn ist zum ersten Stellvertreter des Standesbeamten für den Standesamtsbezirk des Amtes Stadtlohn, bestellt worden. AKZ

**10. Juni 1911**

**SC - 3247**

**Stadtlohn, 8. Juni**

Das mit 2 Erwachsenen und drei Kindern besetzte Automobil eines hiesigen Fabrikanten fuhr am Pfingstmontagabend auf der Chaussee Oeding-Weseke hinter einer im Bau begriffenen, aber dem Verkehr freigegebenen Brücke auf eine Kleinschlag-Aufschüttung. Die aus Kleinschlag gebildete Anschüttung engte die 4 Meter breite Fahrbahn auf 3 bis 2,30 Meter ein, was vor der Brücke nicht bemerkt werden konnte. Ein Teil der Insassen stützte aus dem Wagen, doch erlitt nur die Frau des Besitzers, der sein Automobil selbst lenkte und der bis zum letzten Augenblick im Wagen blieb, einen Beinbruch. Die Nachricht, dass mehrere schwer verletzte Personen im Krankenhause Unterkunft gefunden hätten, stimmt nicht. M.A.

AKZ

**28. Juni 1911**

**SC - 3248**

**Stadtlohn, 27. Juni**

Hier brannte am Sonntag morgen gegen halb 12 Uhr das Wohnhaus des Herrn Joseph Robers nieder. Unserer freiwilligen Feuerwehr gelang es glücklicherweise bald, des Feuers Herr zu werden. Das gegenüberliegende Haus des Herrn Lensker hatte bereits Feuer gefangen, es gelang aber bald, hier jede Gefahr zu beseitigen. Unsere freiwillige Feuerwehr hat sich wieder glänzend bewährt.

AKZ

**19. Juli 1911**

**SC - 3249**

**Bedeutung der Baumwollindustrie**

**Stadtlohn-Wessendorf, 1. Januar 1911: Baumwollindustrie 10000 Spindeln mit 34 männlichen und 41 weiblichen Arbeitern; ferner 1596 Webstühle mit 360 männlichen und 225 weiblichen Arbeitern, dies sind zusammen 690 Personen. Leinen- und Halbleinenindustrie 180 Webstühle mit 60 männlichen und 40 weiblichen Arbeitern.**

AKZ

**26. August 1911**

**SC - 3250**

**Stadtlohn, 25. August**

Bei der Verpachtung der hiesigen Fischerei wurde ein Pachtpreis von 60 Mk. (früher 15 Mk.) erzielt. Anpächter ist die Gemeinde Wessendorf. – Das Hotel Sonntag wurde zum Preise von 58000 Mark an einen auswärtigen Herrn verkauft.

AKZ

**14. Oktober 1911**

**SC - 3251**

**Stadtlohn, 10. Okt.**

In der letzten Sitzung des Bezirksausschusses zu Münster kam auch folgende Sache von hier zur Verhandlung: Wegen Veranlagung zur Wertzuwachssteuer klagte der Wirt G. Schöning hier gegen den Magistrat der Stadt Stadtlohn. die ursprüngliche Höhe der Steuer von 346 Mark war auf den Einspruch des p. Schöning auf 338 Mark herabgesetzt. Darnach erhob Sch. noch Klage mit dem Antrage, die Steuer auf 164, 68 Mark zu ermäßigen. Der Bezirksausschuss entschied sich auf Grund des Gutachtens des Sachverständigen dahin, die Steuerforderung der Stadt auf den Betrag von 199, 60 Mk. herabzusetzen. Die Kosten und baren Auslagen werden zwischen den beiden Parteien geteilt. – In der Klagesache der Ww. Johann Spanderen hier gegen den Magistrat, die ebenfalls die Veranlagung zur Wertzuwachssteuer betraf, gab das Gericht dem Klageantrag statt.

AKZ

**4. November 1911**

**SC - 3252**

**Stadtlohn, 1. Nov.**

Die durch die Ernennung des hochwürdigen Herrn Weihbischof Illigens zum Domdechanten freigewordene Domherrenstelle an der Kathedrale zu Münster wurde gestern von Bischof Felix dem Herrn Geistl. Rat Msgr. Dr. Hasenkamp verliehen. Herr Dr. jur. Heinrich Hasenkamp wurde am 18. Januar 1853 hierselbst geboren.

AKZ

**4. November 1911**

**SC - 3253**

**Wessendorf, 2. Nov.**

Unter dem Rindviehbestande des Händlers Herrn Heinrich Dücker zu Hundewick ist die Maul- und Klauenseuche festgestellt worden. Die Seuche ist von auswärts nach hier verschleppt worden, denn die jetzt hier auf der Weide befindlichen Tiere waren vor etwa acht Tagen auf dem Markt in Essen, wurden aber wieder nach hier transportiert, da man sie dort nicht verkaufen konnte. (...)

AKZ

**22. November 1911**

**SC - 3254**

**Stadtlohn, 19. Nov.**

Bei der stattgehabten Ergänzungs- bzw. Ersatzwahl der Stadtverordnetenversammlung sind gewählt bzw. wiedergewählt: von der 1. Abteilung Bäckermeister Franz Terbeck, von der 2. Abteilung Apotheker August Jansen und Schmiedemeister Gerhard Berger, von der 3. Abteilung Maurer Gerhard Küpers. Für den Rest der Wahlperiode des verstorbenen Stadtverordneten Gröter (bis Ende des Jahres 1915) ist Fabrikweber Bernhard van Bömmel gewählt.

AKZ

**16. Dezember 1911**

**SC - 3255**

**Stadtlohn, 14. Dez.**

Die auf Sonntag Nachmittag 3 Uhr im Saale des Hotels Schramm einberufene, aus allen Bevölkerungsklassen der Zentrumsparthei zahlr. besuchte Versammlung leitete Landtagsabgeordneter Fabrikant Edmund Cohaus von hier; er erteilte nach kurzer Begrüßungsansprache Generalsekretär Brand aus Münster das Wort.(...)

AKZ

**20. Dezember 1911**

**SC - 5407**

**Stadtverordnetenversammlung am 16. Dezember 1911**

Anwesend unter dem Vorsitze des Stadtverordnetenvorstehers Herrn Ferdinand Terrahe die Herren Bern. Holtz, Friedr. Terfrüchte, Dr. Decking, Dr. Brüning, Gerh. Berger, Franz Terbeck, Conr. Roth, Bern. Heinr. Bockhoff und Aug. Jansen; vom Magistrat Herr Bürgermeister Schanz. Unentschuldigt fehlte Herr Gottfried Hecking.

1. Stadtverordnetenwahl 1911. Die am 13. November cr. stattgefundene Stadtverordneten-, Ersatz- und Ergänzungswahl wurde für gültig erklärt. Einsprüche lagen nicht vor.
2. Das Dankschreiben des Altertumsvereins Ahaus vom 3. Dezember vr. über die Schenkung eines mit dem Wappen der Stadt Stadtlohn gezierten Buntfensters gelangte zur Verlesung.
3. Wahl des Vorsitzenden und Stellvertreters des Sparkassenvorstandes. Dem Vorschlage des Magistrats entsprechend wurde Hr. Fabrikant Heinrich Hecking jr. zum Vorsitzenden und Herr Dr. Brüning zum Stellvertreter desselben gewählt.
4. Erhöhung der Verzinsung bei Spareinlagen mit halbjähriger Kündigung bei der hiesigen städtischen Sparkasse. Versammlung war mit der Erhöhung genannter Spareinlagen von 3 3/4 auf 4 Prozent einverstanden.
5. Die Einführung des Scheck-, Depositen- und Kontokorrentverkehrs bei der hiesigen städtischen Sparkasse wurde beschlossen. (...)
6. Den Zählern bei der diesjährigen Viehzählung wurde eine Entschädigung von je 8 Mark bewilligt. AZ Stadtlohner Volksblatt (in: B-1212)